

STRECKE FLENSBURG-KAPPELN

1. Geschichte

Am 20. August 1885 wurde die Strecke Flensburg-Glücksburg durch die Flensburger Kreisbahn in Meterspur eröffnet. Am 1. Juli 1886 folgte die Verlängerung von Glücksburg nach Kappeln. Im Jahr 1925 wurde der Abschnitt Flensburg-Glücksburg elektrifiziert und von der Flensburger Straßenbahn befahren. Im Jahr 1934 endete der elektrische Vorortbetrieb. Als erster Abschnitt wurde das Teilstück Kappeln-Gelting am 11. August 1952 stillgelegt. Am 2. November 1952 folgte Gelting-Nübbel, am 30. November 1952 Nübbel-Streichmühle, am 14. März 1953 Streichmühle-Langballig und am 31. März 1953 schließlich die Reststrecke Langballig-Flensburg. Die kurzen Zeit- und Streckenabschnitte der Stilllegung erklären sich durch den Baufortschritt der B 199, welche die Schmalspurbahn ersetzte und teilweise auf deren Trasse gebaut wurde.

2. Streckenführung

Die Strecke hatte ihren Ausgangspunkt am ehemaligen Flensburger Staatsbahnhof auf dem Gelände des heutigen ZOB. Etwa nach 500 m bog die Strecke in das Lautrupsbachtal ein, wo sich der Güterbahnhof und das Bw der Schmalspurbahn befanden. Versetzen wir uns zurück in die Zeit vor der Stilllegung, steigen ein in einen der vier AEG Triebwagen um die Strecke nach Kappeln zu bereisen. Direkt hinter dem Bahnhof steigt die Strecke steil an um in Fruerlund die Chaussee Flensburg-Glücksburg zu erreichen, dem sie bis zur ersten Haltestelle Windloch folgt.. (Windloch heißt heute Engelsby) Nach Umfahrung des Ortes folgt die Strecke wieder der Chaussee bis zum nächsten Haltepunkt, Kauslund. Nach Durchquerung des Ortes Himmershoi auf der Dorfstraße erreicht unser Zug den Bahnhof Wees. Von hier bis zum nächsten Halt, Rothenhaus, kann die Bahn auf Grund der topografischen Verhältnisse nicht der Chaussee folgen und hat einen eigenen Bahnkörper. Ab Rothenhaus folgt sie wieder der Chaussee. Der Personenbahnhof Glücksburg befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Schloß, direkt in der Stadt. Nach Überquerung der Hauptstraße und Durchfahren einer engen Kurve erreicht unser Zug den Glücksburger Güterbahnhof. Der nun folgende Abschnitt nach Rüde ist einer der anspruchsvollsten der Bahn mit scharfen Kurven und starken Steigungen. In Rüde verläuft die Strecke auf der Dorfstraße, die Haltestelle ist beim Gasthof während das Ladegleis sich bei der Mühle befindet. Nach der Abfahrt steigt die Strecke wieder steil an bis zur nächsten Haltestelle, Ringsberg. Hier trifft die Strecke wieder auf die Chaussee, der sie bis zur nächsten Haltestelle, Langballig folgt. Nach kurzem Halt geht unsere Fahrt weiter nach Streichmühle. Zwischen Streichmühle und der nächsten Station, Dollerup, befindet sich die Kiesgrube der Bahn wo das Material für die Bettung gewonnen wird. Von Dollerup erreicht unser Zug über die Haltestelle Nübbel den Bahnhof Steinbergkirche. Hier befindet sich eine Kreuzungsmöglichkeit sowie eine kleine Lokstation mit Lokschuppen, Bekohlung und Wasserkran. Die Lokversorgungsstation in Steinbergkirche wurde vom hiesigen Gasthof, welcher auch als Empfangsgebäude dient, bezahlt. Denn, je länger der Zug in seinem Bahnhof hält, desto mehr Fahrgäste steigen aus um was zu Essen oder zu Trinken. In der heutigen Zeit mit den neuen Triebwagen haben die Personenzüge aber nur noch kurzen Aufenthalt. Kurz nach der Abfahrt halten wir in der Haltestelle Steinberg. Von hier fällt die Strecke steil ab bis zur nächsten Station, Niesgrau, um dann wieder steil nach Strausmark anzusteigen. Von hier ist es nicht mehr weit bis Rundhof, in der Nähe des schloßartigen Gutshofes, wo von 1902 bis 1939 in einen Zug zurück nach [Flensburg über Sörup und Satrup](#) umgestiegen werden konnte. Auch in Rundhof steht ein Lokschuppen. Von hier fährt unser Zug weiter über Lehbeck nach Gelting. Von Gelting geht die Fahrt weiter über Stederup, Schwackendorf nach Rabel, wo unser Zug wieder mitten über die Hauptstraße fährt. Von Rabel geht die Fahrt weiter über Grimsnis nach Kappeln. Im Bahnhof Kappeln, direkt am Hafen gelegen besteht Umsteigemöglichkeit zur [Eckernförder Kreisbahn](#) nach [Eckernförde](#) und zur [Schleswiger Kreisbahn](#) nach [Süderbrarup](#).